

Zwei Festnahmen wegen chinesischer Segensbetrügereien in Australien

Brisbane, Australien – Zwei mutmaßliche Betrüger, die beschuldigt werden, einer älteren Frau zehntausende Dollar in bar gestohlen zu haben, wurden von der australischen Polizei festgenommen. Diese Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit einer Reihe von “Chinesischen Segensbetrügereien.” Was sind Chinesische Segensbetrügereien? Über die letzten 25 Jahre wurden Chinesische Segensbetrügereien weltweit gemeldet, einschließlich in den USA, dem …



Brisbane, Australien – Zwei mutmaßliche Betrüger, die beschuldigt werden, einer älteren Frau zehntausende Dollar in bar gestohlen zu haben, wurden von der australischen Polizei festgenommen. Diese Ermittlungen stehen im Zusammenhang mit einer Reihe von “Chinesischen Segensbetrügereien.”

Was sind Chinesische Segensbetrügereien?

Über die letzten 25 Jahre wurden Chinesische Segensbetrügereien weltweit gemeldet, einschließlich in den USA, dem Vereinigten Königreich, Kanada und Neuseeland. Bei diesen Betrugsmaschinen werden typischerweise ältere asiatische Frauen ins Visier genommen. Die Täter überreden ihre Opfer, dass ein Familienmitglied verflucht oder in Gefahr sei. Um diese negativen Geister abzuwenden, wird den Opfern eingeredet, dass ihr Vermögen gesegnet werden müsse.

Die Masche der Betrüger

„Es ist ein Raubüberfall durch Täuschung. Diese Täter umzingeln ihre verletzlichen Opfer, meist ältere asiatische Frauen, wie ein Rudel Hyänen“, sagte der Detective Superintendent der New South Wales Polizei, Guy Magee.

Eine 63-jährige Frau wurde am Donnerstag am internationalen Flughafen Sydney nach umfangreichen Ermittlungen von der Spezialeinheit Strike Force Sentinel festgenommen. Diese Einheit wurde im April gegründet, um 80 Berichte über solche Betrügereien zu untersuchen, die angeblich einen Diebstahl von 3 Millionen australischen Dollar (2 Millionen US-Dollar) umfassen. Sie wurde wegen mehrerer Delikte angeklagt.

Verhaftungen und Ermittlungen

Ihr mutmaßlicher Komplize, ein 63-jähriger Mann, wurde am Freitag am Flughafen Brisbane festgenommen, als er versuchte, Australien auf einem Flug nach China zu verlassen. Es wird erwartet, dass auch er bald angeklagt wird.

„Die mutmaßlichen Täter der Chinesischen Segensbetrügereien zielen auf die gesamte Ostküste Australiens ab“, berichtete Detective Superintendent Magee am Freitag.

Die Vorgehensweise der Täter

Typischerweise wird das ältere Opfer zu einer Person gebracht, die vorgibt, ein spiritueller Heiler zu sein, und ihnen sagt, sie sollen ihr Geld und ihre Wertsachen in eine Tasche legen. „Sie überzeugen die Opfer davon, dass es gesegnet wurde, und sagen ihnen, dass sie die Tasche über einen bestimmten Zeitraum, manchmal bis zu Monaten, nicht öffnen sollen. Wenn sie das tun, werden sie Pech haben“, erklärte Magee weiter.

Leider öffnen die Opfer oft diese Taschen und stellen fest, dass ihr Geld und Schmuck einfach verschwunden sind. „Es ist empörend“, fügte er hinzu.

Schätzungen der Polizei

Die beiden in dieser Woche festgenommenen Verdächtigen stehen im Verdacht, eine 77-jährige Frau in der westlichen Vorstadt von Sydney, Parramatta, im Juni um Bargeld und Schmuck im Wert von 130.000 australischen Dollar (85.000 US-Dollar) betrogen zu haben.

Die NSW Polizei schätzt, dass etwa 50 Personen in das Betrugssystem verwickelt sind, und sie haben 25 Verdächtige namentlich identifiziert. Zudem sind weitere 25 Personen auf Kameras zu sehen, die angeblich an den Betrügereien beteiligt sind. Es wurden bereits elf Haftbefehle erlassen.

Unterreporting des Verbrechens

„Es ist wie ein Rollenspiel. Nichts, was sie tun, geschieht zufällig; sie haben alle absichtlich festgelegte Rollen“, sagte Magee. Weiterhin glauben die Ermittler, dass diese Verbrechen „tief unterreportiert“ sind, da die Opfer sich wegen ihrer Scham und Blamage, betrogen worden zu sein, scheuen, Meldung zu erstatten. Die tatsächliche Anzahl der Fälle könnte „wahrscheinlich doppelt so hoch“ sein, fügte er hinzu.

Internationale Entwicklungen

Im vergangenen November nahmen die neuseeländischen Polizeibeamten drei chinesische Staatsangehörige fest, als sie versuchten, das Land auf Flügen nach China zu verlassen, nachdem sie angeblich tausende von Dollar gestohlen hatten. Die Polizei behauptet, dass das Trio im Oktober in das Land kam und innerhalb weniger Tage begann, ältere Mitglieder der Gemeinschaft ins Visier zu nehmen.

Die mutmaßlichen Betrüger haben zwei Opfer um rund 30.000 neuseeländische Dollar (18.000 US-Dollar) in Bargeld und Schmuck betrogen, wie die Polizei in einer Stellungnahme berichtete. Ein „erheblicher Betrag“ Geld konnte sichergestellt werden.

Präventionstipps der Polizei

Die NSW Polizei hat der Gemeinschaft geraten, vorsichtig zu sein, wenn Fremde nach dem Weg zu einem chinesischen Kräuterdoktor oder spirituellen Heiler fragen. „Bringen Sie keine Fremden nach Hause“, lautete der Rat. Übergeben Sie keine Wertsachen an Unbekannte und „legen Sie kein Geld oder Schmuck in eine Tasche für ein Segensritual“.

Details

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)